

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Caro07“ vom 19. Mai 2018 18:19

@Lehramtsstudent:

Ich kann es dir nur sagen, wie es bei uns wäre/ist:

Mathematik: Die Geomaterialien haben wir alle in verschiedenen Modellen an der Schule. Wahrscheinlichkeit ist bei uns neu im Lehrplan - dazu haben wir im letzten Schuljahr Material angeschafft, das ich zugegebenermaßen noch nicht benutzt habe, weil ich die Stunde anders aufgebaut habe und den Vorschlag vom Buch übernommen habe, wofür ich erstmal nur Säckchen (die habe ich mir einmal selbst angeschafft, weil man die immer wieder für Lernspiele braucht) und Würfel gebraucht habe. Es wäre aber kein Problem bei uns, diese Materialien von unserem jährlichen Etat für die Schule anzuschaffen; wir haben z.B. einen ganzen Würfelkoffer mit unterschiedlichen Würfeln. Wenn man etwas mit Münzen und Glücksrad machen möchte, es ist es kein Problem, Münzen einmal selbst mitzubringen oder ein Glücksrad aus ausrangierten CDs herzustellen.

Wir achten darauf, dass wir nichts unnötig Teures anschaffen, das man schnell selbst beigebracht hat. Wir schauen schon auf das Preis- Leistungsverhältnis. Meine Experimentierstationen zu Hohlmaßen mache ich fast alle mit ausrangierten Alltags- und Küchenmaterialien - da nehme ich nur die Messbecher von unserer Schule.

Naturalien: Wenn ich das für den Unterricht brauche (ist z.B. auch beim Thema "Rezept" so), mache ich das entweder so, dass jeder etwas mitbringt oder ich die Sachen besorge und es dann auf die Schüler umlege. Dazu sammle ich Materialgeld im Schuljahr ein; ich benötige ja auch einmal Bastelmaterial, das ich für alle besorge. Allzu hoch sind diese Beträge wirklich nicht.